

# Einbindung von DATEV SmartCards in Verbindung mit der Vollmachtsdatenbank und der vorausgefüllten Steuererklärung

Die Finanzverwaltung überprüft aus Sicherheitsgründen bei jedem Abruf von Steuerdaten die Signatur der verwendeten SmartCard. Wenn diese nicht identifiziert ist, erhalten Sie keinen Zugriff auf die bei der Finanzverwaltung gespeicherten Daten. Derzeit sind nur DATEV SmartCards von der Finanzverwaltung zugelassen. Im Folgenden finden Sie die notwendigen Informationen zur Einbindung der DATEV SmartCards in Ihre Software.

## Information für Softwarehersteller

Beim Zugriff auf die DATEV SmartCard können Standardschnittstellen von Microsoft wie die Cryptography API, der Microsoft CryptoService Provider (CSP) und die PKCS#11 verwendet werden.

Die Cryptographic Service Provider (CSP) sind Komponenten (Software-/Programmbibliotheken) der Windows-Betriebssysteme von Microsoft. Jeder CSP implementiert Funktionen der Microsoft Cryptographic API (MS-CryptoAPI). Diese API bietet Programmen kryptografische Funktionen zum Verschlüsseln und Entschlüsseln (engl. encrypt und decrypt) von Daten sowie für starke Authentifizierung mit digitalen Zertifikaten und sichere Generierung von (Pseudo-)Zufallszahlen an. Einsatzbeispiele bilden das Ver- und Entschlüsseln von E-Mails oder die Anmeldung an Systemen mit Smartcards.

Die PKCS#11 (Cryptographic token Interface) ist eine API, die eine generische Schnittstelle zu kryptografischen Token (z.B. SmartCards) spezifiziert.

Eine allgemeine Beschreibung zur Verwendung der CryptoAPI finden Sie hier:

<http://msdn.microsoft.com/en-us/library/Aa266944>

Eine Beschreibung zur Crypto Api und zum Einsatz des Chryptographic Service Providers (CSP) finden Sie bei Microsoft hier:

<http://technet.microsoft.com/en-us/library/cc962093.aspx>

Eine Beschreibung zur PKCS#11 finden Sie hier:

<http://www.rsa.com/rsalabs/node.asp?id=2133>.